

NEUE JUSTIZ

ZEITSCHRIFT FÜR RECHT
UND RECHTSWISSENSCHAFT

26. JAHRGANG
1. AUGUSTHEFT

15/72
S. 435-466

HELMUT J. KLAPPROTH, Vorsitzender des Rates des Bezirks Halle

Die Aufgaben der staats- und wirtschaftsleitenden Organe bei der Entwicklung und Festigung der sozialistischen Rechtsordnung

Die allseitige Stärkung der DDR, die Verwirklichung der auf dem VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe erfordern ein höheres Niveau und eine größere Wirksamkeit der Leitung der gesellschaftlichen Prozesse. Die großen Aufgaben, die auf gesellschaftlichem und ökonomischem Gebiet zu erfüllen sind, stellen zugleich auch die Hauptorientierung für die Tätigkeit zur Festigung der Gesetzlichkeit, zur Gewährleistung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit dar. Schwerpunkte für die staats- und wirtschaftsleitenden Organe zur Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit sind vor allem die strukturbestimmenden Betriebe des Bezirks (Betriebe der Kohlenindustrie, Chemie- und Energiebetriebe), Betriebe des Wohnungsbaus und wichtige Betriebe der Landwirtschaft und der Versorgung. Es sind vor allem die Betriebe, die einen bedeutenden Platz bei der Erfüllung der Hauptaufgabe einnehmen.

Die Lösung der damit verbundenen Aufgaben erfordert ein hohes Maß an Organisiertheit, Bewußtheit und Disziplin. Als Hauptinstrument der von der Arbeiterklasse geführten Werktätigen hat der Staat gerade auch in dieser Richtung seine Klassenfunktion zu erfüllen und die gesellschaftliche Aktivität zu fördern. Damit sind die Hauptrichtung und die Kriterien für die Effektivität des sozialistischen Rechts bestimmt, das als Ausdruck der Macht der Arbeiterklasse der Sicherung der sozialistischen Ordnung dient, die juristischen Normen für das Zusammenleben der Menschen setzt und zugleich garantiert, daß die Rechte und Interessen der Bürger unseres Staates gewährleistet werden. Die Rechtssicherheit ist ein wichtiger Faktor, weil sie das Vertrauen der Bürger zu ihrem sozialistischen Staat festigt.^{1/1}

Genosse Honecker sagte dazu auf dem VIII. Parteitag der SED: „Es geht darum, daß überall im täglichen Leben unserer Gesellschaft die Einhaltung des sozialistischen Rechts und bewußte Disziplin zur festen Gewohnheit der Menschen werden.“^{2/}

Überall dort, wo das nicht gelingt, wo noch rückständige Vorstellungen Denken und Handeln der Menschen bestimmen, wo individuelle Entscheidungen von Leitern und Bürgern nicht mit den gesellschaftlichen Erfordernissen übereinstimmen, treten Widersprüche auf, die unsere Entwicklung hemmen. Deshalb entsprechen die^{1/1}

vielfachen Bemühungen der Arbeiterklasse zur strikten Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit den revolutionären Erfordernissen unserer Zeit.

Bekämpfung und Verhütung der Kriminalität und anderer Rechtsverletzungen

In der DDR sind die sozial-ökonomischen Wurzeln, denen in der kapitalistischen und imperialistischen Ordnung Kriminalität und andere Rechtsverletzungen entspringen, im wesentlichen beseitigt. In unserer Gesellschaft, die ausschließlich dem Wohle und den Interessen der werktätigen Menschen dient, braucht niemand zum Rechtsverletzer zu werden. Immer mehr bestimmen sozialistische Denk- und Verhaltensweisen, wie gegenseitige kameradschaftliche Hilfe und Unterstützung, sozialistischer Humanismus, sozialistisches Eigentümbewußtsein, Einhaltung von Sauberkeit, Ordnung und bewußte Disziplin die Verhaltensmaxime aller Werktätigen. Gleichwohl existieren auch in der sozialistischen Gesellschaft noch aus der bürgerlichen Gesellschaftsordnung überkommene hartnäckige Denk- und Lebensgewohnheiten, deren Überwindung ein komplizierter Prozeß ist. Das muß bei der Festlegung von vorbeugenden Maßnahmen besonders beachtet werden, weil diese Überreste nur allmählich den neuen, sozialistischen Moralauffassungen weichen.

Die Aktivierung aller gesellschaftlichen Kräfte zur Überwindung der Ursachen für die Entstehung von Kriminalität und anderen Rechtsverletzungen hat große Bedeutung, besonders auch deshalb, weil die imperialistischen Kräfte ihre Anstrengungen, mittels der ideologischen Diversion Einfluß auf die Bürger unserer Republik zu gewinnen, immer mehr steigern und ihnen dazu jedes Mittel recht ist.

In unserer Republik sind bei der Bekämpfung und weiteren Zurückdrängung der Kriminalität und der anderen Rechtsverletzungen in historisch kurzer Zeit beachtliche Erfolge erzielt worden. Der Prozeß der Zurückdrängung der Kriminalität vollzieht sich aber weder im Selbstlauf noch konfliktlos, denn wir haben in der Kriminalitätsentwicklung keine gradlinige sinkende Tendenz. Bei bestimmten Deliktgruppen ist zeitweilig sogar ein Anstieg zu verzeichnen.

Im Bezirk Halle sind Angriffe gegen das sozialistische Eigentum, Angriffe gegen das persönliche Eigentum und Körperverletzungen Schwerpunkte der Kriminalität.

^{1/1} Vgl. Honecker, Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag der SED, Berlin 1971, S. 67.
^{2/} Honecker, a. a. O.